

Förderinitiative Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin des Zentrums Digitalisierung.Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie ruft im Rahmen der Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin des Zentrums Digitalisierung.Bayern dazu auf, Förderprojekte bis spätestens zum **31.01.2017, 12:00 Uhr** vorzuschlagen.

Ziel der Förderinitiative ist es, Unternehmen und Einrichtungen eine Spitzenposition im Innovationswettbewerb zu sichern, um Wachstum und Beschäftigung in Bayern sowie den Gesundheits- und Medizinstandort Bayern langfristig zu erhalten und auszubauen. Im Anwendungsgebiet der digitalen Gesundheit/Medizin kommen Schlüsseltechnologien zum Einsatz, die Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bieten können. Der Einsatz von Schlüsseltechnologien stellt die Grundlage für eine wachstums- und technologieorientierte Wirtschaft in Bayern dar.

Die Förderung soll Forschungs- und Entwicklungsarbeiten (FuE) auf dem Gebiet der digitalen Gesundheitswirtschaft/Medizin anregen und die Umsetzung der Ergebnisse in neue Produkte und Verfahren beschleunigen. Zielrichtung der Vorhaben ist es, die Kompetenz und Effizienz im Gesundheitswesen in Bayern und in Deutschland zu steigern und eine direkte Wirkung bei den Bürgern/Patienten zu erzielen.

Die Ausschreibung richtet sich an Verbände, die über das Potential verfügen, das Erforschte auch in den Verkehr bringen zu können. Die Einbeziehung und Beteiligung von Leistungserbringern des Gesundheits- und Pflegebereichs (Krankenhäuser, Apotheken, Ärzte, etc.) in die Konsortien ist explizit gewünscht.

Es ist beabsichtigt, bis zu zwei Verbundforschungsvorhaben über einen Zeitraum von bis zu 2 Jahren zu fördern. Für die Förderung im Rahmen dieses Aufrufes stehen für die Vorhaben gemeinsam Fördermittel i.H.v. bis zu 600.000 € zur Verfügung.

Förderverfahren

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Stufe werden von der/dem Koordinator/in des jeweiligen Verbundes Projektskizzen elektronisch (per E-Mail) bei Herrn Dr. Steffen Schmidt (steffen.schmidt@medical-valley-emn.de), dem Koordinator der Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin im Zentrum Digitalisierung.Bayern eingereicht. Die Projektskizzen sollen auch Aussagen zur Auswirkung auf die Gesundheits- bzw. Pflegeversorgung enthalten.

Im Anschluss werden die Projektskizzen von einem unabhängigen und zur Vertraulichkeit verpflichteten Gutachtergremium bewertet, dem auch die Plattformsprecher der Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin des Zentrums Digitalisierung.Bayern angehören. Die Bewertung durch das Gutachtergremium wird bei einer Anhörung am 27./28. März 2017 aufgrund von Kurzpräsentationen zu den geplanten Vorhaben erfolgen.

Kriterien für die Begutachtung sind die Innovationshöhe, das Kommerzialisierungspotential und der Beitrag zur Strategie und/oder Schwerpunktsetzung sowie die Auswirkung auf die Gesundheitsversorgung. Auf der Grundlage der Bewertung werden dann die für eine Förderung geeigneten Projektideen ausgewählt. Die/der jeweilige Koordinator/in wird über den Ausgang des Begutachtungsverfahrens informiert mit der Bitte, diese Information an ihre/seine Verbundpartner weiterzuleiten. Im Falle einer Förderempfehlung durch das Gutachtergremium findet eine Antragsberatung statt.

Innerhalb von 6 Wochen nach dieser Beratung müssen in der zweiten Stufe dann alle Partner eines Verbundes jeweils einen formalen Förderantrag einreichen.

Die formale Projektskizze orientiert sich an der Gliederung in der Anlage.

Die Gewichtung der Gliederungspunkte kann bedarfsgerecht angepasst werden, solange eine Gesamtseitenzahl von 20 nicht überschritten wird.

Bei der Bearbeitung sind vor allem auch der Innovationscharakter und die Marktabschätzung herauszuarbeiten.

In den Fällen, in denen es in Frage kommt, ist in der Skizze darzustellen, wie das Produkt an die Telematikinfrastuktur des Bundes angebunden werden soll.

Ein Literaturverzeichnis kann als Anhang gegeben werden. Die Skizzen sind in deutscher Sprache zu verfassen.